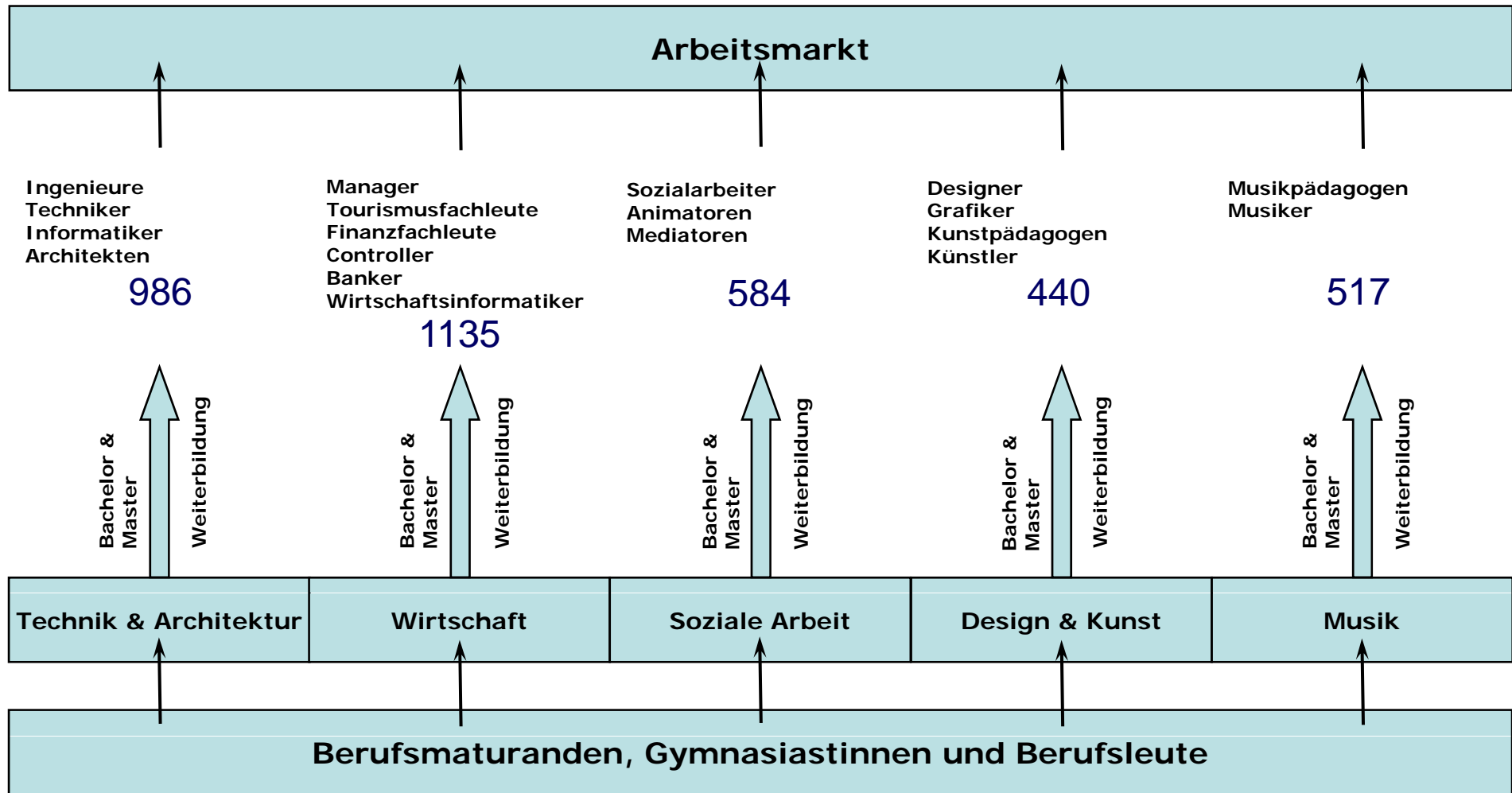


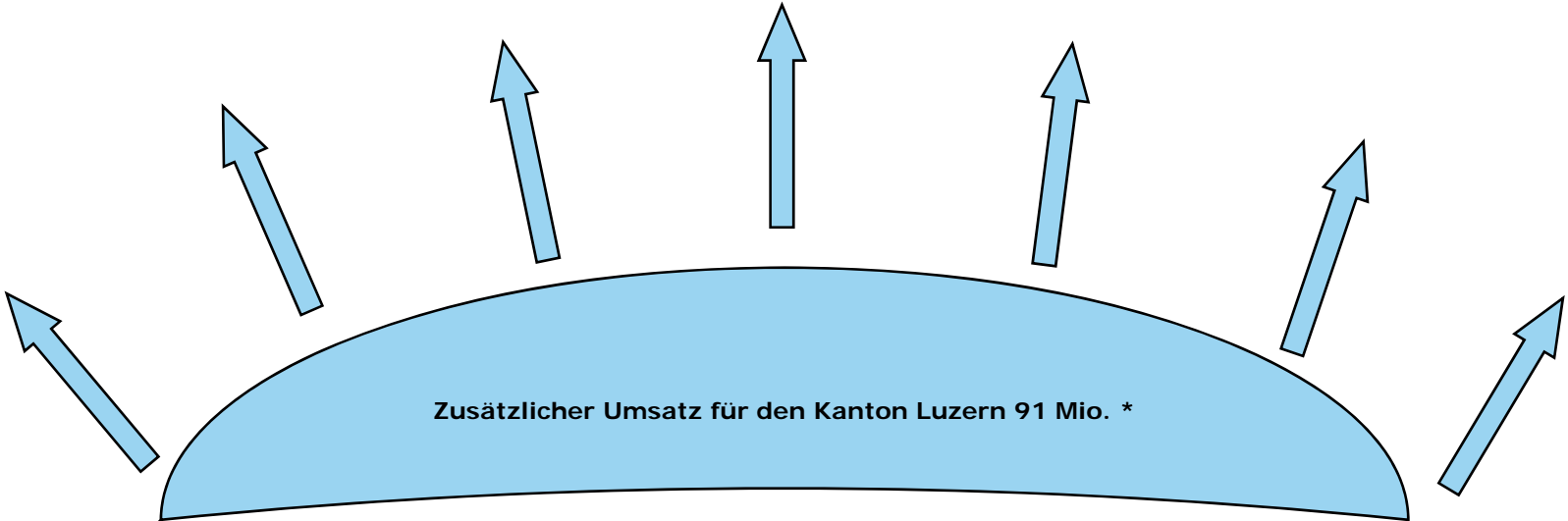
Neue Rechtsgrundlagen für die Hochschule Luzern - FH Zentralschweiz

Zentralschweizer Regierungskonferenz, 20.11.2009, Lungern

Hochschule Luzern Leistungsträger und Führungskräfte für Wirtschaft und Kultur



Hochschule Luzern - Finanzielle Impulse



Jährliche Einnahmen der Hochschule Luzern von rund 170 Mio.					
35 Mio.	29 Mio.	26 Mio.	28 Mio.	20 Mio.	32 Mio.
Bund	Andere Kantone	Drittmittel	Studiengebühren	Konkordat (ohne LU)	Kanton Luzern

* Gemäss Studie der Hochschule St. Gallen

Ziele

- HSLU als wettbewerbsfähige FH in der Schweizerischen Hochschullandschaft
- Einheitliche Trägerschafts- und Führungsstruktur durch Fusion der Institutionen
- Verbesserte demokratische Abstützung in den Regionskantonen (Einbezug Parlamente und Regierungen)
- Definierte Hochschulautonomie
- Optimiertes Finanzierungskonzept, ohne die heutige Kostenverteilung grundsätzlich in Frage zu stellen.

Wichtigste Neuregelungen I

	Heutige Regelung	Neuregelung
Trägerschaft	Direktion in regionaler Trägerschaft, Technik & Architektur, Wirtschaft sowie Gestaltung und Kunst in Trägerschaft des Kantons Luzern, Musik und Soziale Arbeit je in der Trägerschaft einer Stiftung	Gesamte Fachhochschule als eine interkantonale öffentlich-rechtliche Anstalt in der Trägerschaft der Regionskantone LU, UR, SZ, OW, NW und ZG
Leistungsauftrag	Mehrjährige Leistungsvereinbarungen in der Zuständigkeit des Konkordatsrats	Mehrjährige Leistungsaufträge (in der Regel für 4 Jahre) in der Zuständigkeit der Kantonsregierungen
Finanzierungsmodus	über studiengangsbezogene Kostenabgeltungspauschalen	Variable Kosten über Pauschalbeiträge gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung, Gemeinkosten über Globalbudget
Abgeltung Standortvorteil	12% der Finanzierungsbeiträge der Regionskantone an die Studiengänge	4% des im Standortkanton budgetierten Jahresumsatzes (Pendenz!)

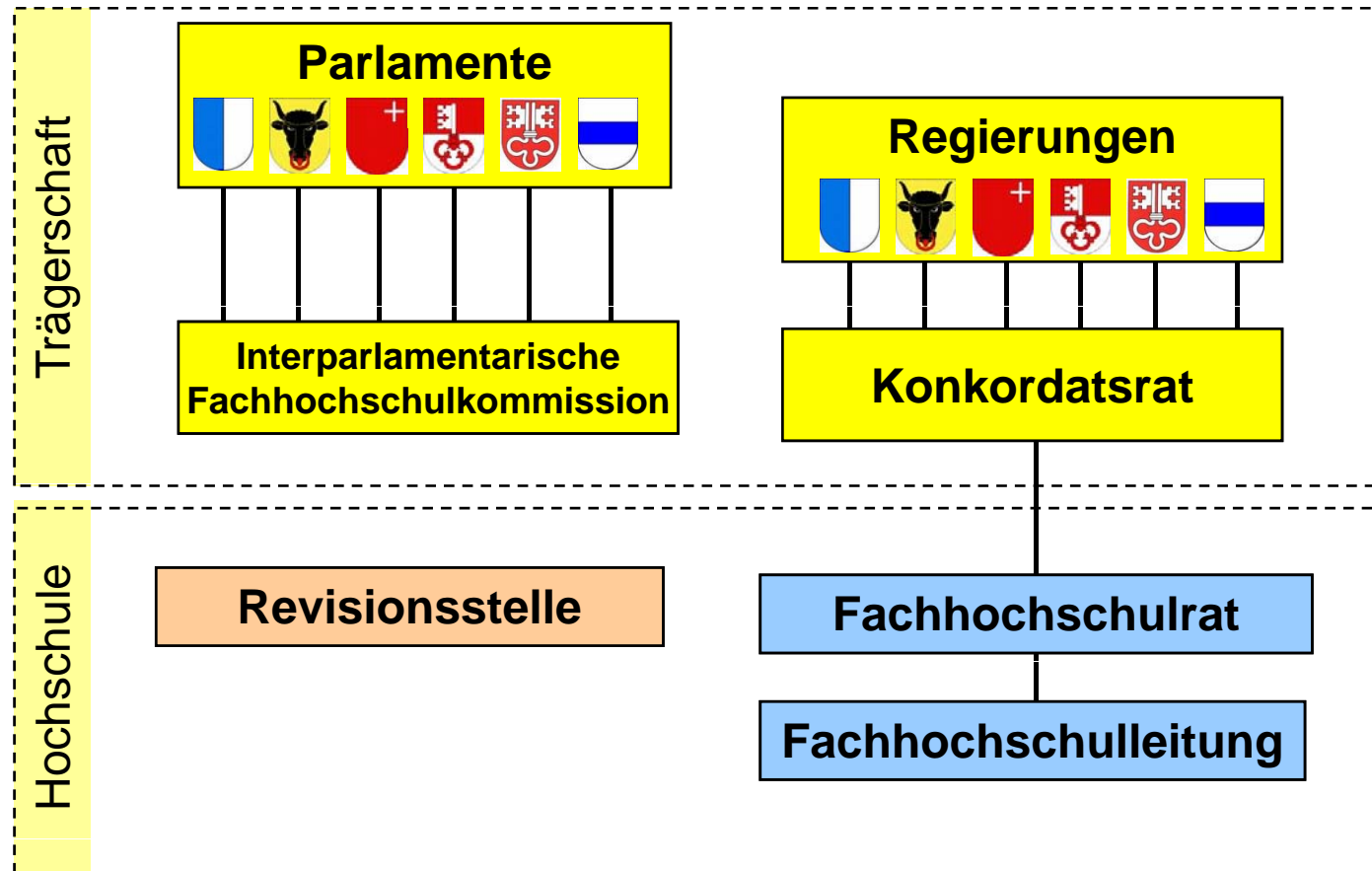
Wichtigste Neuregelungen II

	Heutige Regelung	Neuregelung
Budget	In der Verantwortung der jeweiligen Trägerschaften; für die Gesamtinstitution gibt es keine klare Zuständigkeitsnorm	Das Budget wird vom Fachhochschulrat beantragt und durch den Konkordatsrat genehmigt.
Jahresrechnung und Ergebnisverwendung	auf die Teilschulen bezogene Regelungen, unklare Zuständigkeiten	Der Konkordatsrat genehmigt die Jahresrechnung.
Personal	Es gilt das Personalrecht der jeweiligen Trägerschaft, für die Direktion des Kantons Luzern	Es gilt im Grundsatz das Personalrecht des Kantons Luzern; Anpassungen an die Erfordernisse der Hochschule sind möglich.
Infrastruktur	Bereitstellung der Infrastruktur ist Sache der jeweiligen Träger	Infrastrukturplanung und –bewirtschaftung liegt in der Verantwortung der Hochschule, Mitbestimmung der Standortkantone ist gewährleistet.
Eigenkapital	im Konkordat nicht geregelt	Geklärte Regelungen und Kompetenzen

Wichtigste Änderungen aufgrund der Vernehmlassung

- Parlamente nehmen nicht zum Leistungsauftrag Stellung, sondern nehmen ihn zur Kenntnis
- Verschiebung von Kompetenzen vom Fachhochschulrat zum Konkordatsrat
- Handhabung von Eigenkapital und Gewinnverwendung im Sinne der ZFDK-Stellungnahme
- Übernahme des Personalrechts des Kantons Luzern
- Klärung Zuständigkeiten Standortkanton / Hochschule bezüglich Immobilien

Führungsstruktur auf Ebene Trägerschaft



Finanzierungskonzept

Deckungsbeitrags- Stufen (DB) nach BBT-Definition	Lehre	Weiter- bildung	F & E	Dienst- leistungen
DB 1-3 Betriebskosten	Studierende, Bund, FHV	Dritte	Bund, Dritte	Dritte
	FHV-Beiträge Träger- kantone		Sockel- beitrag F&E	
DB 4-5 Gemeinkosten	Globalbeitrag Gemeinkosten			
DB 6 Infrastruktur	Bund	Dritte	Bund	Dritte
	Infrastruktur- finanzierung		Infrastruktur- finanzierung	

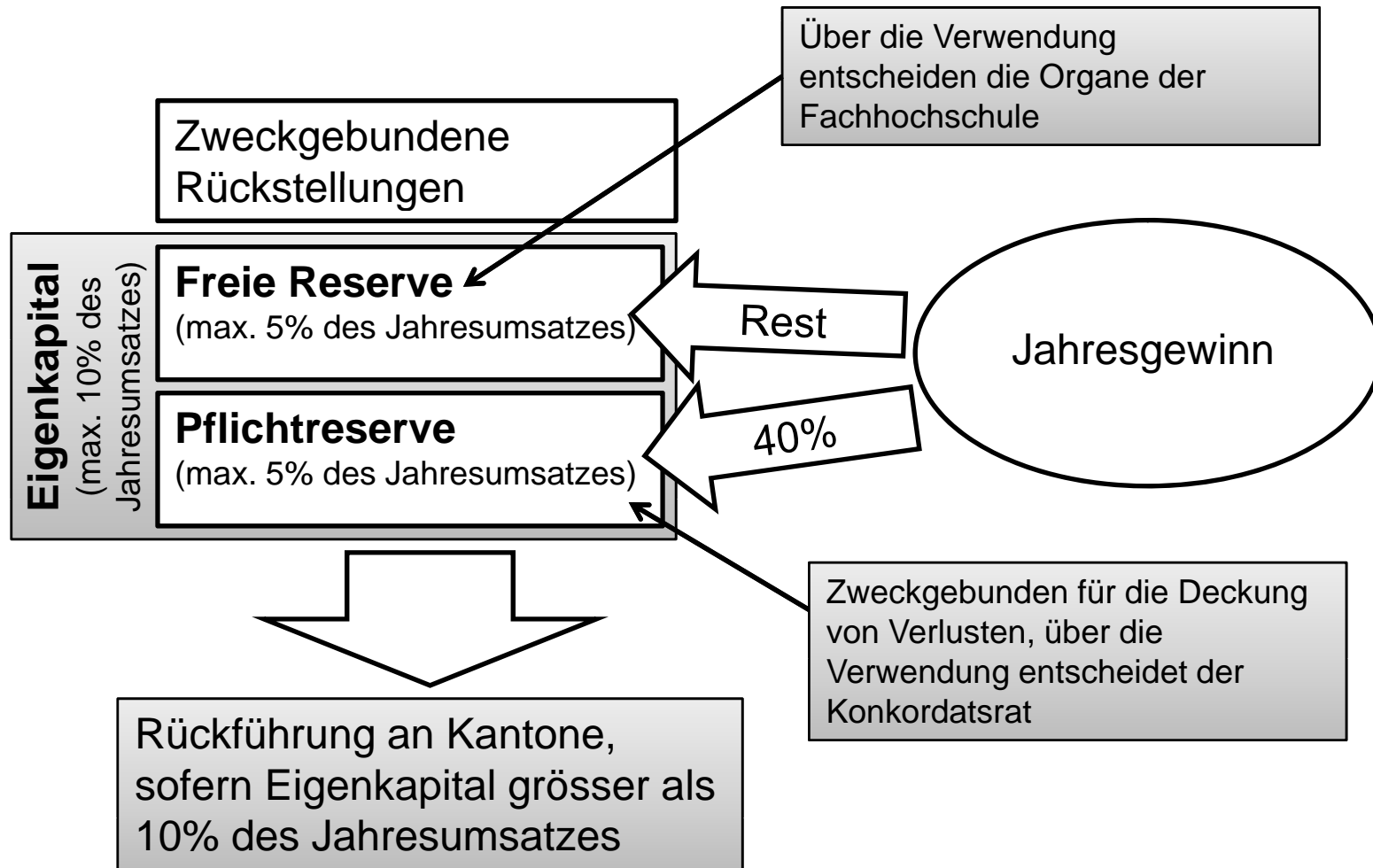


durch Trägerschaft finanziert

Steuerungsmodell

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
EFP 07 - 11											
Vorgaben KR und FHR	Erarbeitung EFP12+13-16	Genehmigung EFP12+13-16	EFP 12 + 13 - 16								
				Vorgaben KR und FHR	Erarbeitung EFP 17-20	Genehmigung EFP 17-20 Bund	EFP 17 - 20				
Vorgaben KR und FHR	Erarbeitung LA 12 - 15	Vorbereitung Umsetzung LA	Leistungsauftrag 12 - 15 (inkl. Finanzplanung)								
				Vorgaben KR und FHR	Erarbeitung LA 16 - 19	Vorbereitung Umsetzung LA	Leistungsauftrag 16 - 19 (inkl. Finanzplanung)				
		Verifikation Finanzen LA	finanz. LA + Budget 12	Finanzplanung 13 - 15							
		Verifikation Finanzen LA	finanz. LA + Budget 13	Finanzplanung 14 - 16							
		Verifikation Finanzen LA 14	finanz. LA + Budget 14	Finanzplanung 15 - 17							
				Verifikation Finanzen LA 15	finanz. LA + Budget 15	Finanzplanung 16 - 18					
					Verifikation Finanzen LA 16	finanz. LA + Budget 16	Finanzplanung 17 - 19				
<u>Legende</u>											
LA = Leistungsauftrag											
EFP = Entwicklungs- und Finanzplan											

Eigenkapital und Gewinnverwendung



Abgeltung Standortvorteil

Finanzielle Auswirkungen auf die Kantone

Konkordats- finanzierung	ohne Abgeltung Standortvorteil	mit Abgeltung Standortvorteil	Differenz	in %
Luzern	34'322'000	36'906'000	2'584'000	7.5%
Uri	2'909'000	2'584'000	-325'000	-11.2%
Schwyz	5'839'000	5'166'000	-673'000	-11.5%
Obwalden	2'481'000	2'195'000	-286'000	-11.5%
Nidwalden	3'766'000	3'341'000	-425'000	-11.3%
Zug	10'193'000	9'318'000	-875'000	-8.6%
Summe	59'510'000	59'510'000	-	

Basis: Budget 2009, Abgeltungssatz 4% des Umsatzes

Stimmengewichtung im Konkordatsrat?

Kanton	Finanzierungsanteil		Stimmkraft		
	in %	Gerundet	zu gleichen Teilen	nach Finanzierungsanteil	total
Luzern	62.6% / 62.0%	60%	3	12	15 (40%)
Uri	4.2% / 4.3%	5%	3	1	4 (10%)
Schwyz	8.3% / 8.7%	10%	3	2	5 (13%)
Obwalden	3.7% / 3.7%	5%	3	1	4 (10%)
Nidwalden	6.1% / 5.6%	5%	3	1	4 (10%)
Zug	15.1% / 15.7%	15%	3	3	6 (16%)
Summe			18	20	38

Für einen Mehrheitsentscheid werden 20 Stimmen benötigt. Mögliche Mehrheitsverhältnisse sind somit:

Für Zustimmung werden mindestens benötigt:	Ablehnung
LU + ZG (21)	UR, SZ, OW, NW (17)
LU + SZ (20)	UR, OW, NW, ZG (19)
LU + 2 kleine Kantone (23)	SZ, ZG, 1 kleiner Kanton (15)
UR + SZ + OW + NW + ZG (23)	LU (15)

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**